

# Godin **in the press** Triumph



As Featured  
in the  
**October 2006**  
issue of  
**Gitarre & Bass Magazine**

5808 Oktober 2006 € 4,00 Österreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Italien: € 4,50 Schweiz: CHF 7,90 Dänemark: DKK 37,00

**Gitarre & Bass**  
www.gitarrebass.de

2006  
**10**  
OKTOBER

**GEWINNEN! Epiphone Zakk Wylde Les Paul**

# Gitarre & Bass

DAS MUSIKER-FACHMAGAZIN

Zakk Wylde  
Black Label Society  
Jeff Ament & Pearl Jam  
Steve Harris & Iron Maiden  
Monte Pittman & Madonna  
Flea & Red Hot Chili Peppers  
Philip Catherine  
Tony MacAlpine  
Marty Friedman  
Mando Diao  
Johnossi  
Jet

**test**

- Epiphone Limited Edition Casino E-Gitarre
- Mesa/Boogie Roadster Röhren-Top
- Music Man Silhouette Special E-Gitarre
- Genz-Benz Black Pearl Class-A-Combo
- D-Tar Mama Bear Akustik-Preamp
- Danelectro Longhorn E-Bass
- Cort Parkwood Akustik-Gitarren
- Boss RC-50 Loop Station

**HAGSTROMGUITARSSWEDEN**

4 1190380 802009

Das am häufigsten verwendete Design des kanadischen Herstellers avanciert allmählich zum hauseigenen Klassiker. So kommt der markante Single-Cutaway-Solid-Body inzwischen bei nicht weniger als zwölf verschiedenen Gitarrenmodellen zum Einsatz.

## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Godin  
**Modell:** Triumph Sparkle Silver  
**Herkunftsland:** Kanada/USA  
**Typ:** Solidbody E-Gitarre  
**Mensur:** 628 mm  
**Hals:** Ahorn, einteilig, vierfach verschraubt, Palisander-Griffbrett, 12"-Radius, 22 Medium-Bünde (2,35 × 1,20 mm)  
**Halsform:** C, oval  
**Halsbreite:** Sattel 41,80 mm; XII. 51,40 mm  
**Halsdicke:** I. 19,50 mm; V. 20,75 mm; XII. 21,45 mm  
**Korpus:** dreiteilig, Silverleaf-Ahorn (Mittelblock), Pappel (Seitenteile)  
**Oberflächen:** Korpus/Kopfplatten-Front: Sparkle Silver, hochglänzend poliert; Hals: Satin Finish  
**Tonabnehmer:** 3 × Godin Low-Noise-Singlecoils (Hals: 7,90 kOhm, Mitte: 7,98 kOhm, Steg: 8,06 kOhm), Spulen gewachst  
**Bedienfeld:** 1 × Fünfweg-PU-Schalter, 1 × Volume, 1 × Tone  
**Steg/Vibratosystem:** Fixed Bridge, Strings-Thru-Body  
**Hardware:** verchromt  
**Mechaniken:** Godin Mini, gekapselt, 16:1  
**Saitenlage XII. Bund:** E-1st 1,7 mm; E-6th 1,9 mm  
**Gewicht:** 3,45 kg  
**Getestet mit:** Engl Squeeze 30 Combo, Marshall 2061X Top, Yamaha DG 1000 Preamp, Engl 850 Amp/Power Amp, Rath-Amp 4 × 12-, Groove Tubes 4 × 10-Boxen  
**Linkshand-Version:** Nein  
**Vertrieb:** PB International BV  
 NL-6041 AW Roermond  
 www.pbmusic.nl  
**Preis:** ca. € 703 inkl. Deluxe Gig-Bag (Mahagoni-Modell ca. € 644,89)

Michael Dommers

Jüngster Spross ist die Triumph, die mit ihrem Retro-Glam-Look – erhältlich in Blau, Rot oder Silber – und den drei neuen Low-Noise-Singlecoil-Pickups bereits auf der Frankfurter Messe 2006 die Blicke auf sich zog. Wundern tut mich das nicht, denn sie sieht wirklich klasse aus, auch dank ihrer Kopfplatte in Body-Farbe. Keine Angst, für den konservativeren Geschmack gibt's auch

eine Variante in Mahagoni-Natur, die im heimischen Wohnzimmer nicht ganz so sehr ins Auge fällt.

## konstruktion

Dabei fällt genau dieses Modell konstruktionsell aus dem Quartett heraus, denn sein Korpus besteht komplett aus Mahagoni, was sich natürlich auch klanglich bemerkbar macht. Unsere Sparkle Silver Triumph besitzt hingegen einen Body mit Ahornmittelteil und angesetzten Pappelflügeln, ein typisches Konstruktionsmerkmal zahlreicher Godin-Gitarren. Der Korpus ist flach, weist jedoch verrundete Kanten und eine eher angedeutete Armauflage und hinten einen Ansatz von Rippenspoiler auf. Damit sich das obere Griffbrett-Areal leichter bespielen lässt, hat man dem Übergang zum Hals eine rund verlaufende Zarge spendiert und diesen Bereich dezent abgeschrägt. Auf der Korpusrückseite verschließen eingelassene Plastikdeckel das per Silberlack und Alufolie abgeschirmte E-Fach und die überdimensionale Pickup-Kammer. Damit die Tonabnehmer von hinten an der Decke Halt finden, reichen deren Fräsungen komplett durch den Body, was selbigem demzufolge eine Menge Material raubt. Entfernt man die Abdeckung, wird der Blick auf die gewachsenen Einspuler frei. Da Godin neu entwickelte Low-Noise-Pickups verwendet, konnte hier gänzlich auf Abschirmung verzichtet werden. Ein ovales Blech hält die Klinkenbuchse an der Zarge, als Gurtknöpfe finden Security Locks Verwendung. Ich werde nicht müde darauf hinzuweisen, dass diese Knöpfe dem Gurt wenig Sicherheit bieten, es also ratsam wäre – lieber Herr Godin – der Gitarre die entsprechenden Gegenstücke ins Gig Bag zu packen und meinetwegen im Preis zu berücksichtigen. Die können doch nicht die Welt kosten ...

In Verbindung mit vier einzeln unterlegten Schrauben garantiert die präzise gefräste



Halstasche eine stabile Verbindung der beiden Hauptkomponenten. Der einteilige Ahornhals trägt ein Palisandergriffbrett mit 22 leicht gewölbt abgerichteten und sorgfältig polierten Medium-Bünden. Vorne und an der Seite markieren Plastik-Dots die Lagen. Optimal aus- und abgerichtet führt der Sattel die Saiten schnurgerade zu den präzise arbeitenden Mini-Mechaniken. Zwei String Trees erhöhen den Druck der E1/H2- bzw. G3/D4-Saitenpaare auf den Sattel. Der offene Zugang zum Truss Rod vereinfacht etwaige Justierarbeiten.

Gemäß dem String-Thru-Body-Prinzip fädelt man die Saiten von hinten durch den Korpus, wo eine knapp 8 mm tief eingelassene verschraubte Metallplatte die Endringe hält. Den Steg, dessen präzise gearbeitete Reiter seitlich keinerlei Spiel aufweisen, hat man gut 3 mm in die Decke versenkt. Verrundete Kanten an Basisplatte und Reitern bieten der Hand eine bequeme Auflage. Die neuen Einspuler im Retro-Design wurden Strat-gemäß verschaltet (alle Pickups einzeln, Steg + Mitte, Mitte + Hals) und werden von einem Volume- und einem Tone-Poti kontrolliert.

### praxis

Mit ihren knapp dreieinhalb Kilo gibt sich die Godin Triumph schulter- und rückenfreundlich und zeigt auf dem Oberschenkel und am Gurt Ausgewogenheit. Trotz zurückhaltender Shapings ist die Ergonomie stimmig. Wer ein schlankes, komfortables Halsprofil vorzieht, dürfte hier voll auf seine Kosten kommen, zumal die Satin-Oberfläche angenehmen Grip bietet, und die sorgfältig bearbeiteten Bundkanten flüssigem Spiel zugute kommen. Die Konstruktion aus Ahorn und Pappel entpuppt sich als sehr schwingungsfreudig, was ihre direkte, spontane Ansprache, quicklebendige Tonentfaltung und das langsam und gleichförmig abklingende Sustain belegen. Unverstärkt tönt die Gitarre nicht sonderlich kraftvoll, glänzt dafür aber mit einem sehr ausgewogenen Klangbild, straffen Bässen, kernigen Mitten, klaren, silbrigen Höhen und reichem Obertongehalt. Die Triumph reagiert ausgesprochen dynamisch, lässt sich butterweich bespielen und unterstützt Ausdrucksstärke und Nuancenvielfalt.

Mit ihren Low-Noise-Singlecoils tendiert die neue Godin klanglich insgesamt eher zur Strat. Dies ist schon beim Einzelbetrieb der Pickups festzustellen, wird bei den Paarungen jedoch noch deutlicher. Im Clean-Betrieb klingt z. B. der Steg-PU erheblich wärmer und voluminöser als sein Strat-Pendant, liefert aber noch genügend Draht und ist in den Höhen praktikabler, weil weniger scharf und beißend. Ähnlich verhält es sich

auch mit dem Mittel- und Hals-Pickup, bei denen diese Tendenz ebenfalls offensichtlich ist, beide jedoch voller und wärmer als Strat-Singlecoils klingen. Insgesamt tönen alle drei Godins klar und transparent, in den Bässen und unteren Mitten straff und warm, etwas perkussiver in den oberen Mitten und in den Höhen brillant. Akkorde perlen fein und definierbar, die reichhaltigen Obertöne verleihen zusätzlichen Glanz, und alles in allem durchzieht ein leichter Twang das Klangbild. Die Kombinationen aus Steg- und Mittel- bzw. Mittel- und Hals-Pickup, oft auch als Zwischenpositionen bezeichnet (bezogen auf den Schalter), kommen den typischen leicht nieselnden



Strat-Sounds recht nahe. Obgleich hier insgesamt etwas wärmer und runder, sind die populären Knopfler- und Clapton-Sounds eindeutig.

Im Zerrbetrieb machen die leistungsmäßig auf nahezu gleichem Level agierenden Abnehmer ihrem Namen alle Ehre und geben sich auch ohne zusätzliche Abschirmungsmaßnahmen weitaus weniger empfänglich für Störgeräusche als beispielsweise Vintage-Strat- oder original P-90-Einspuler. Wie erwartet, klingen die Low-Noise-Singlecoils auch auf diesem Terrain fetter und kraftvoller als Strat-Pickups, liefern transparenten, durchsetzungsfreudigen Crunch, druckvolle Power-Chords und singende Lead-Sounds und lösen selbst komplexe Akkorde präzise auf. Die Dynamik, die die Triumph schon im Trockentest auszeichnet, wissen die Tonabnehmer adäquat umzusetzen. Am Ende bestimmen spielerische Fähigkeiten und Ausdruck den Ton.

Um rundum komfortablen Spielkomfort zu bieten, hat Godin beide Regler günstig platziert und den butterweich und gleichförmig agierenden Potis gerändelte Metallknöpfe spendiert. Ebenso feinfühlig wie der Tone-Regler die Höhen absenkt, lässt sich der Verzerrungsgrad per Volume-Poti kontrollieren.

### resümee

Mit der Triumph dürfte Godin das Interesse von Gitarristen unterschiedlichster Stilrichtungen wecken, denn sie ist vielseitiger als man zunächst vermuten würde. So deckt sie klanglich ein Spektrum von Country-

über Blues- und Indie- bis zum Hard-Rock ab. Aus hochwertigen Komponenten gefertigt, wurde das Instrument vorbildlich verarbeitet und bietet höchsten Spielkomfort. Müsste ich den Triumph-Sound in Kurzform auf den Punkt bringen, könnte das folgendermaßen lauten: Klanglich irgendwo zwischen Fender Strat, Gretsch Jet und Rickenbacker angesiedelt, beweist die Gitarre eine gesunde Portion Eigenständigkeit, mit der sie nicht nur die Retro-Welle bedient, sondern auch richtig heftig losrocken kann. ■

### PLUS

- Design/Optik
- Sounds
- Pickups
- Verarbeitung
- Spielkomfort